

Steht am Anfang gar der Winterkästener Bach?

GEWÄSSER Für Erika Hörr beginnt der Mergbach erst in Klein-Gumpen

REICHELSHHEIM. Eine neutrale Stimme bringt in die Kontroverse um die richtige Benennung des westlichen Gersprenzoberlaufs und seiner Quelle die Heimatforscherin Erika Hörr ein.

Unbestritten von allen Kontrahenten in der Diskussion um die Namen für den Ursprung der Gersprenz ist sicherlich, dass das Gewässer, das Reichelsheim durchfließt, vor Ort „Mergbach“ genannt wird, und nach dem Zusammenfluss mit dem Osterbach „Gersprenz“. Ob hier ein „wieder“ hinzuzufügen ist, gehört hingegen zu den Knackpunkten der Erörterung.

Heimatforscherin Erika Hörr (Hassenroth) ist der Auffassung, dass sich der Mergbach

(„Maischbach“) erst in Klein-Gumpen bildet, nach dem Zusammenfluss vom Winterkästener Bach, der seinen Ursprung auf der Neunkircher Höhe hat, und dem Laudenuer Bach, der von der Germannshöhe kommt. Erst im Gumpener Tal bekämen die Bäche den Namen „Mergbach“, der ein „uralter Flurname“ sei und so viel wie „sumpfiges Gelände“ bedeute.

Wasser auf die Mühlen Karl-Heinz Bayers

Dass dieser Name auch für den Fluss-Abschnitt zwischen Gumpener Tal und der Quelle auf der Neunkircher Höhe gelten könne, hält der Verfechter der „Gersprenz“-Bezeichnung Karl-Heinz Bayer daher für extrem unwahr-

scheinlich. Schließlich sei in der Höhe kein Sumpfland anzutreffen, sondern solider Granit.

Darüber hinaus deute das aus dem keltischen abgeleitete Wort „Caspence“ (wie es 786 erstmals urkundlich erwähnt wird) auf einen „schäumenden, rasch fließenden“ Bach hin, als der sich das Gewässer vor allem im Bereich der Quelle bis hinunter in die Kerngemeinde von Reichelsheim präsentiere. Allerdings ließe sich nach der Expertise Erika Hörrs die Sache auch noch ein Stück weiter komplizieren: Müsste der Gersprenzursprung dann nicht vielleicht sogar Winterkästener-Bach-Quelle heißen? Bleibt zu hoffen, dass die Klärung dieser Frage hinter die Bewältigung wichtigerer Probleme zurücktritt. *sun/gg*



Hochgehalten wird der Mergbach unter diesem Namen von prominenten Reichelsheimern wie (von links) Gerd Schwinn, Georg Schnellbacher und Bürgermeister Stefan Lopinsky. Für Klein-Gumpen und Reichelsheim selbst, wo sie vor einiger Zeit diese Schilder anbringen ließen, ist diese Gewässerbezeichnung auch wenig umstritten. **ARCHIVFOTO: GUIDO SCHIEK**